

bei dem Genossen F. in dem Städtchen G. anlangte. Dort war ich wie zu Hause. Der noch junge Mann war Leberhändler, hatte sein eigenes Häuschen und war kinderlos. Da brauchte ich mich nicht zu kümmern. Nachdem wir einige Genossen besucht und über den Stand der Bewegung geplaudert hatten, wies mir mein Freund ein sauberes Zimmer an, wo ich famos schlief. Über Nacht war Frost eingetreten, und als ich erwachte, war ein herrlicher heller Morgen. Ein Genosse, den ich früh im Vorbeigehen besuchte, war der Meinung, ich mache die Tour, um besser sprechen zu können, worüber ich nicht wenig erregt war. Ich hatte mich einen Weg von vier Stunden vor mir und traf im nächsten Städtchen einen Bekannten, der mir einen prächtigen Fußweg über den Gebirgsstamm zeigte. So langte ich denn frisch und wohlgeruhet in A., dem Versammlungsorte, an und, da die Versammlung gut verlief, war ich in rosigster Laune; konnte ich doch von den Diliten bei meinem Sparsystem wieder eine Woche leben.

Als ich mich am andern Tage auf den Rückweg machte, war das Wetter schon wieder unfreundlich. Zudem trieb mich die Sorge um das Befinden meiner Frau an, halbwegs nach Hause zu kommen, und ich hatte bis zur nächsten Bahnstation einen Weg von ungefähr sieben Stunden.

Es dunkelte bereits, als ich in den großen Wald kam, in dem sich der Weg ungefähr eine Meile lang hinzog. Ich schneller aus dem Wald zu kommen, bemühte ich einen Fußweg. Aber bald war es so finster geworden, daß ich auf dem Boden nichts mehr zu unterscheiden vermochte und die Richtung des Weges am Nachthimmel suchen mußte, den man durch die schmale Waldlichtung erblickte.

Eine Weile rastete ich mich so fort, aber leider — ich besand mich plötzlich, ohne zu wissen wie es kam, mitten in Steingeröll. Der Weg war wie vom Erdboden verschwunden. An ein Vorwärtskommen war in der Stockfinsternis nicht zu denken. Mitleid stand ich eine Weile da und alle Wäldergeräusche tauchten in meiner Erinnerung auf. Sollte ich doch schon oft gehört, daß man in diesem Walde Reisende angefallen habe. Und ich hatte fremdes Geld bei mir, denn es war damals drücklich, Zeitungsbombenbeträge und andere Gelder dem Referenten mitzugeben, um Porto zu sparen.

Sollte ich in der kalten Novembernacht im Walde bis früh Lampieren? Fast schon es so. Doch vorher wollte ich noch einen letzten Versuch machen. Im Eingange des Fußweges besand sich ein einsames Waldwirthshaus. Gelang es mir, dies zu erreichen, so war ich wenigstens für die Nacht geborgen. Ich suchte mich rückwärts zu tasten und bald gewährte ich denn auch ein Licht.

Litterarisches.

Bei der Reibaktion gingen folgende Schriften z. etc.:
Die „Mittelzeit“ (Nr. 16).
„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf dem Gebiete der praktischen Technik z. (Nr. 9).

Aufruf

an sämtliche in Webereien, Strickereien, Appreturanstalten, Fleischerereien und Färbereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen von Schwaben und Umgegend!

Kollegen und Kolleginnen! Wir treten heute mit einer ersten Mahnung an euch heran. Ueberall in Deutschland schließen sich die Arbeiter und Arbeiterinnen zusammen und bilden Vereinigungen zum Zweck, ihre Lage zu verbessern. Fragen wir uns nun: Haben wir es nicht, und zu einem solchen Zweck zu vereinigen? Wirklich ist eine solche Frage überflüssig. Von selbst bekommen die Arbeiter und Arbeiterinnen keine bessere Bezahlung, keine kürzere Arbeitszeit. Das Gegenteil ist der Fall. Der Arbeitgeber ist stets darauf bedacht, so billig wie möglich zu produzieren. Dies sucht derselbe zu erreichen durch Einstellung besserer Maschinen oder Verkürzung der Arbeitszeit und Verkürzung der Löhne. Dieses zu verhindern und bessere Arbeitsverhältnisse zu schaffen, dazu ist der Verband der Textilarbeiter da.

Die hiesigen Textilarbeiter gehören auch mit zu den am schlechtesten gestellten Arbeitern. Die große Mehrzahl der Kollegen und Kolleginnen sucht ihre Lage etwas besser zu gestalten, indem sie neben ihrer Berufstätigkeit ein Stück Feld bebauen, wo sie Kartoffeln, Korn und Gemüße selbst ziehen. Viele Kollegen bebauen noch ein Stück mit Tabak, damit sie aus dem Gelde derselben die Nacht fürs Land bezahlen können. Früh morgens und spät abends sind die Kollegen und Kolleginnen hieselbst beschäftigt, denn die Arbeitszeit im Betriebe darf nicht verkürzt werden. Unerschöpflich lange Arbeitszeit und kann das Müßiggang zum Leben — das ist das Los der hiesigen Textilarbeiter. Sollen solche Zustände in alle Ewigkeit verlängert werden? Ich glaube annehmen zu können, daß niemand von euch dies will.

Aber, meine lieben Freunde und Freundinnen, es besteht die Gefahr, daß sich eure Arbeitsverhältnisse noch verschlechtern, sofern ihr nicht Vorkehrungen dagegen trefft. Die Kräfte, welche im Auge ist, wird, wenn dieselbe stärker hereinbricht, viele eurer Kollegen arbeitslos machen. Die Mehrzahl der Fabrikanten wird diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Sie werden versuchen, den geringen Lohn noch weiter herabzusetzen. Die wenigen human denkenden Fabrikanten werden, wenn sie ihre Absatzgebiete behalten wollen, dem Beispiel der anderen folgen müssen. Weiter ruht es euch mit der Zeit zur Unmöglichkeit gemacht, ein Stück Land zu bebauen und euch einen kleinen Nebenberuf zu verschaffen. Die Angelegenheiten hierzu sind schon vorhanden.

Ich habe euch auf die Gefahren, welche euch drohen, hingewiesen. Erkennt dieselben und handelt darnach. Es gibt mit einer Möglichkeit, die Gefahren abzuwenden und bessere Arbeitsverhältnisse zu schaffen: Schließt euch alle, Arbeiter und Arbeiterinnen, euren Verbänden an! Ihr seid es euch und eurer Familien schuldig. Laßt sich niemand vom Verbandsabstand durch faule Nebenarbeiten, wie es uügt ja doch nichts. Nehmt euch ein Beispiel an der Einigkeit der Cunevalder Weber. Der Verband leistet euch außerdem noch verschiedene Vorteile. Diese Angelegenheiten werden den Mann dieses Blattes zu sehr zu nehmen. Um jedoch allen Kollegen und Kolleginnen die vielen Vortheile des Verbandes vor Augen führen zu können, werden wir Besprechungen der einzelnen Betriebe abhalten. Wir werden dabei sehr viele große Schwierigkeiten nicht zur Verfügung und wir sind die gewungen, die Betriebe einzeln vorzunehmen. Wir lassen die Reihen der einzelnen Betriebe und die Zeit für die Besprechungen der folgenden:

- Mercurische Webererei von D. D. u. C. Montag den 6. August.
- Webererei Kaiser und Planell, Fabrik von C. D. D. Dienstag den 7. August.
- Mechanische Webererei von Alex. D. D. und C. D. D. Mittwoch den 8. August.
- Webererei Dörries und Bartholomäus: Donnerstag den 9. August.
- Strickerei von Brinkmann und C. D. D. Freitag den 10. August.
- Familie nach folgenden Webererei: Samstag den 11. August.
- Diese Besprechungen finden 10 Uhr abends ab im Lokal der Witwe Reinmann, C. D. D. statt.
- Kollegen und Kolleginnen! Folgt der Mahnung, welche hier an euch erging. Ein jeder und jede von euch Kollegen und Kolleginnen!

Kolleginnen muß zu den Besprechungen erscheinen. Niemand darf fehlen! Nichterlei, überall, wo es angebracht ist, für den Besuch der Besprechungen. In der Fabrik, auf dem Wege zu und von der Fabrik bietet sich die beste Gelegenheit, seine Nebenarbeiter und Arbeiterinnen, sowie die Arbeiter und Arbeiterinnen anderer Fabriken auf diese Besprechungen aufmerksam zu machen. Je mehr ihr agitatorisch thätig seid, desto größer wird der Erfolg sein. Einmalige Anfragen bin ich gern bereit zu beantworten. Mit kollegialem Gruß
E. Koch, Duzelacherstraße 4.

Achtung! Stoffweber-Ausschüsse Karlsruhe!
Sonntag den 11. August, vormittags 10 Uhr, im oberen Saale der „Reichshalle“: Ausschuss-Sitzung.
Die Vorstände des Deutschen Textilarbeiterverbandes und des N. W. Verbandes sind hierzu freundlichst eingeladen. Tagesordnung wird in der Sitzung bekannt gemacht.
Die Heimer-Kommission.

Verband aller in der Textilindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Cannstatt. Vorsitzender ist jetzt Wilhelm Vonnemann, Wilhelmstraße 82.
Rheine. Auf Grund des § 6 des Statuts wurden folgende Mitglieder ausgeschlossen:
Udell, Rudolf Nr. 128880
Klaark, Heinrich 181959
Fannenkuch, Friedrich 181964
Blasch, Johann 188905
Wind, Albert 188901
Brink, Franz 128810

Die Mitglieder der Rhetale Rheine i. W. werden aufgefordert, ihren Pflichten betreffs Beitragszahlung besser nachzukommen, widrigenfalls mit ihnen nach § 8 a des Statuts verfahren werden mußte. Die Beitragsmarken können von den beiden Kassieren entnommen werden, außerdem ist jeden Sonntag mittags von 11-1 Uhr im „Alten Brauhaus“ Zahlstunde. Pflicht eines jeden Kollegen ist es, da zu erscheinen. Die örtliche Verwaltung.

Wesphalen. Vertrauensmann ist jetzt Chr. Klinger, Gartenstraße.
Mühltrorf. Bevollmächtigter ist G. Meyer, Schützenstraße.

Gesucht!

Der Weber Max Kullig aus Cottbus wird ersucht, um seines Kindes willen seine Adresse an Christine Weidenauer in Mühltrorf einzufinden.
Der Weber Johann Wiese aus L. Goldsdorf wird ersucht, um seine Angelegenheiten bei mir zu regeln, seine Adresse an mich einzufinden.
Frau Witwe Maria Walb, Garburg a. C., Schmidschäpe 15, I.

Quittung.

(Verichtigung.) In Nr. 23 des „Textilarbeiter“ ist als von Bennau aus für Cunevalde eingegangen statt über 25 Mk. nur über 20 Mk. quittiert worden.
U. Hetschel.

Für Cunevalde sind bei Unterzeichnetem eingegangen aus:
Auerbach 20 Mk., Hildorf 15 Mk., Straußberg 15 Mk., Dornheim 10 Mk., Röhrend 50 Mk., Ring 10 Mk., Dangenberg (A. Rate) 15 Mk., Geminth, durch Reichelt 100 Mk.
Paul Erbs, Böhau.

Für das Internationale Sekretariat gingen ferner ein durch Wessel-Böhlitz 6 Mk.
Paul W. Aggenbr.

Gratifikationen.

H. Geldler, Seinersdorf i. B. Sie haben uns mit Ende Dezember 1901 noch 10 Mk. zu senden.
Wolf, Gohrenstein. Das Komitee wird in der beregten Angelegenheit am Sonntag zusammenkommen. Um im Anschluß an Ihre Rundgebung dann gleich die Stellungnahme des Komitees abgeben zu können, halten wir mit dem Abende Ihre Einfindung bis dahin zurück. Vielleicht wird derselbe auch ganz überflüssig.
Gruß U. W.

Zugang zu vermeiden ist von Webern nach Drosenhain (Steinberg), Cunevalde, Gohrenstein i. B., Röhrenstein, D. B., von Wälschwebern nach Chemnitz, von Sautschereken nach Krefeld, von Färbern und Webern nach Reichensdorf i. B.
Wegen Raumangels mußten einige Eisenbürgen zurückgestellt werden.

(Die Schriftführer werden ersucht, nur schmale Papier zu benutzen und dieses nur auf einer Seite, und zwar mit links, zu beschreiben. Auch bitten wir, nicht zu eilig zu schreiben, damit genügen Platz für Korrekturen bleibt. Deswegen, die dieser Vorschlags nicht entsprechen, können in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden. Die Red.)

Anzeigen.

- Versammlungen des Textilarbeiterverbandes:**
Athenburg, Sonnabend den 10. August im „Kronprinz“ (Neue Welt).
Apylba, Sonnabend den 10. August im „Vorwärts“.
Augsburg-Friedberger Au, Sonntag den 11. August im Restaurant „Gockel“.
Auerbach i. B., Sonnabend den 10. August, abends 8 Uhr, im Stadt Zwickau.
Bahrenst. Sonntag den 11. August, vormittags 9 Uhr, bei Oberl in Freus.
Befahlheim, Sonntag den 11. August, nachm. 2 Uhr, im „Goldenen Ochsen“ in Befahlheim.
Bielefeld, Sonntag den 11. August.
Calleberg, Sonnabend den 10. August, abends 8 Uhr, im „Festweller“.
Dillstedt, Montag den 12. August, abends halb 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“ Bergstr. 8.
Eilenberg, Sonnabend den 10. August.
Göppingen I., Sonnabend den 9. August, abends 8 Uhr, bei Huber („Stuttgarter Hof“).
Gohrenstein, Montag den 6. August, abends halb 8 Uhr, in der „Reichshalle“.
Hilberst. Mittwoch den 7. August, abends 8 Uhr, in der „Reichshalle“.
Karlshaus, Montag den 6. August, abends halb 8 Uhr, bei der „Reichshalle“.
Karlshaus, Sonntag den 10. August, abends halb 8 Uhr, im „Reichshalle“.
Karlshaus, Sonntag den 11. August, bei Joh. Schütz („Wälschweber“), Sommerbach.
Karlshaus, Sonntag den 17. August, abends halb 8 Uhr, im „Reichshalle“.
Karlshaus, Sonntag den 11. August, vormittags 11 Uhr.

- Offenbach, Sonnabend den 10. August.
- Pöfner, Freitag den 9. August, abends halb 8 Uhr, im „Reichshalle“.
- Planen i. B. (Schiffensticker), Sonnabend den 10. August, abends halb 8 Uhr, in der „Reichshalle“.
- Rheinischen, Sonnabend den 10. August, abends halb 8 Uhr, im „Storch“.
- Schlagter, Donnerstag den 8. August bei Gustav Kuhn.
- Schlötheim, Sonnabend den 10. August, abends 8 Uhr, im „Reichshalle“.
- Sommerfeld, Sonnabend den 10. August.
- Sorau, Sonntag den 11. August, nachm. 8 Uhr, in der „Reichshalle“.
- Stuttgart I., Sonnabend den 10. August, abends 8 Uhr, im „Reichshalle“.
- Stuttgart II. (Kosamentierer), Montag den 12. August, abends 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“.

Öffentliche Versammlungen und Zahlende.

- Mans. Jeden Sonnabend von 7-10 Uhr abends bei W. Terjow, Bahnhofstraße: Zahlabend.
- Wramsche, Sonnabend den 10. August: Zahlabend.
- Freystadt. Die Versammlung findet nicht am Sonnabend den 8. August, sondern Freitag den 9. August in den „Kronen“ statt.
- Rittau, Freitag den 9. August bei Wolf: Zahlabend.

Erscheinen aller in allen Versammlungen notwendig!

Adorf. Alle Kollegen und Kolleginnen werden ersucht, zu dem am 11. August nach Marthentirchen stattfindenden Ausflug sich mittags Punkt halb 1 Uhr im „Feldschloßchen“ einzufinden zu wollen. Der Bevollmächtigte.

Forst i. L. Donnerstag den 8. August, abends halb 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“: General-Versammlung Tagesordnung: 1. Mitgliederentscheidungen. 2. Abrechnung vom 11. Quartal. 3. Besprechung über das Antwortschreiben des Gewerkschaftsleiters. 4. Verschiedenes. Die Ortsverwaltung.

Unserem Kollegen Wilhelm Lorenz Serieden zu seinem am 3. August stattfindenden 34. Geburtstag ein 8000 mal donnerndes Hebeho. Seine Kollegen.
G. St. G. W. Sch., Bahnhofs-Straße.

Planen i. B. (Schiffensticker), Sonnabend den 10. August, abends 8 Uhr, in der „Reichshalle“: Monatsversammlung. Der Vorstand.

Fädlingen. Sonntag den 4. August, nachmittags 3 Uhr, im „Reichshalle“: Monatsversammlung. Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 11. Quartal. 2. Wahl eines I. Vorsitzenden. 3. Verschiedenes. Für die Ortsverwaltung: die Zentralkommission in B. B. B.

Judenwalde. Sonntag den 4. August, vorm. die hiesige Filiale des Waldvereins in Judenwalde, bestehend in Konzert, Tanz und Kinderbelustigung aller Art. Um zahlreiche Beteiligung bitten Vorstand und Komitee.

Leipzig. Große öffentliche Versammlung: Dienstag den 6. August, abends 8 Uhr, in den „Zwei Linden“ (G. Hetschel) Bismarck, Karl-Heinrich-Straße, gegenüber dem Depot der elektrischen Straßenbahn. Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 11. Quartal. 2. Unter Auslösung: II. Gewerkschaftliches: Zahlendes: 3. Verschiedenes. Ist unbedingt notwendig. Das Agitationskomitee.

Volksbuchhandlung von L. Reichelt
Chemnitz, Uferstraße 14.
Große Preisherabsetzung!
Stimmen der Freiheit.
Blüthenlese der hervorragendsten Schöpfungen unseiner Arbeiter- und Volksdichter.
800 Seiten. Mit 37 Porträts.
In Prachtband gebunden.
Statt K 7.20 nur K 3.50
so lange der geringe Vorrath reicht.
Inhalt die schönsten Gedichte von Freiligrath, Nagel, Prutz, Bruno Wille, Körner, Sallat, Mackay, Rob. Seidel, Harwep, Henckell, Jacoby, Hele Gräze, Pätz, Lingg, Fißler, unsere besten Arbeiterdichter (Schiller-Schiff, Klinger, Freusler i. A.) etc.
Ein unerschöpflicher Schatz declamator. Vorträge für Arbeiterfesten.

Welsgeschichte.
Unter Mitarbeit von dreizehn ersten Fachgelehrten herausgegeben von Dr. Paul J. Schmitt.
Mit 24 Karten und 171 Tafeln in Farbdruck, Holzschnitt und Stein.
8 Bände in Halbleder gebunden zu 10 Mk. oder 10 Bänden Halbleder zu 10 Mk.
Die neuen Weltgeschichte, die von Herausgeber und seine Mitarbeiter geleitet haben, sind 1. die Einleitung der Weltgeschichte, 2. die Geschichte der gesamten Menschheit in den zu verarbeitenden Stoff, 3. die ethnographische, 4. die geographische, 5. die geschichtliche, 6. die geographische, 7. die geographische, 8. die geographische, 9. die geographische, 10. die geographische, 11. die geographische, 12. die geographische, 13. die geographische, 14. die geographische, 15. die geographische, 16. die geographische, 17. die geographische, 18. die geographische, 19. die geographische, 20. die geographische, 21. die geographische, 22. die geographische, 23. die geographische, 24. die geographische, 25. die geographische, 26. die geographische, 27. die geographische, 28. die geographische, 29. die geographische, 30. die geographische, 31. die geographische, 32. die geographische, 33. die geographische, 34. die geographische, 35. die geographische, 36. die geographische, 37. die geographische, 38. die geographische, 39. die geographische, 40. die geographische, 41. die geographische, 42. die geographische, 43. die geographische, 44. die geographische, 45. die geographische, 46. die geographische, 47. die geographische, 48. die geographische, 49. die geographische, 50. die geographische, 51. die geographische, 52. die geographische, 53. die geographische, 54. die geographische, 55. die geographische, 56. die geographische, 57. die geographische, 58. die geographische, 59. die geographische, 60. die geographische, 61. die geographische, 62. die geographische, 63. die geographische, 64. die geographische, 65. die geographische, 66. die geographische, 67. die geographische, 68. die geographische, 69. die geographische, 70. die geographische, 71. die geographische, 72. die geographische, 73. die geographische, 74. die geographische, 75. die geographische, 76. die geographische, 77. die geographische, 78. die geographische, 79. die geographische, 80. die geographische, 81. die geographische, 82. die geographische, 83. die geographische, 84. die geographische, 85. die geographische, 86. die geographische, 87. die geographische, 88. die geographische, 89. die geographische, 90. die geographische, 91. die geographische, 92. die geographische, 93. die geographische, 94. die geographische, 95. die geographische, 96. die geographische, 97. die geographische, 98. die geographische, 99. die geographische, 100. die geographische.

Bestenfalls!
Am 27. Juni Verbandsmitglied Carl M. M. 50 Jahre alt, am 1. Juli Verbandsmitglied M. B. B. 45 Jahre alt, am 15. Juli Verbandsmitglied M. B. B. 40 Jahre alt, am 21. Juli Verbandsmitglied Carl M. M. 35 Jahre alt, am 27. Juli Verbandsmitglied M. B. B. 30 Jahre alt, am 1. August Verbandsmitglied M. B. B. 25 Jahre alt, am 7. August Verbandsmitglied M. B. B. 20 Jahre alt, am 13. August Verbandsmitglied M. B. B. 15 Jahre alt, am 19. August Verbandsmitglied M. B. B. 10 Jahre alt, am 25. August Verbandsmitglied M. B. B. 5 Jahre alt, am 31. August Verbandsmitglied M. B. B. 0 Jahre alt.